



# Marktbericht

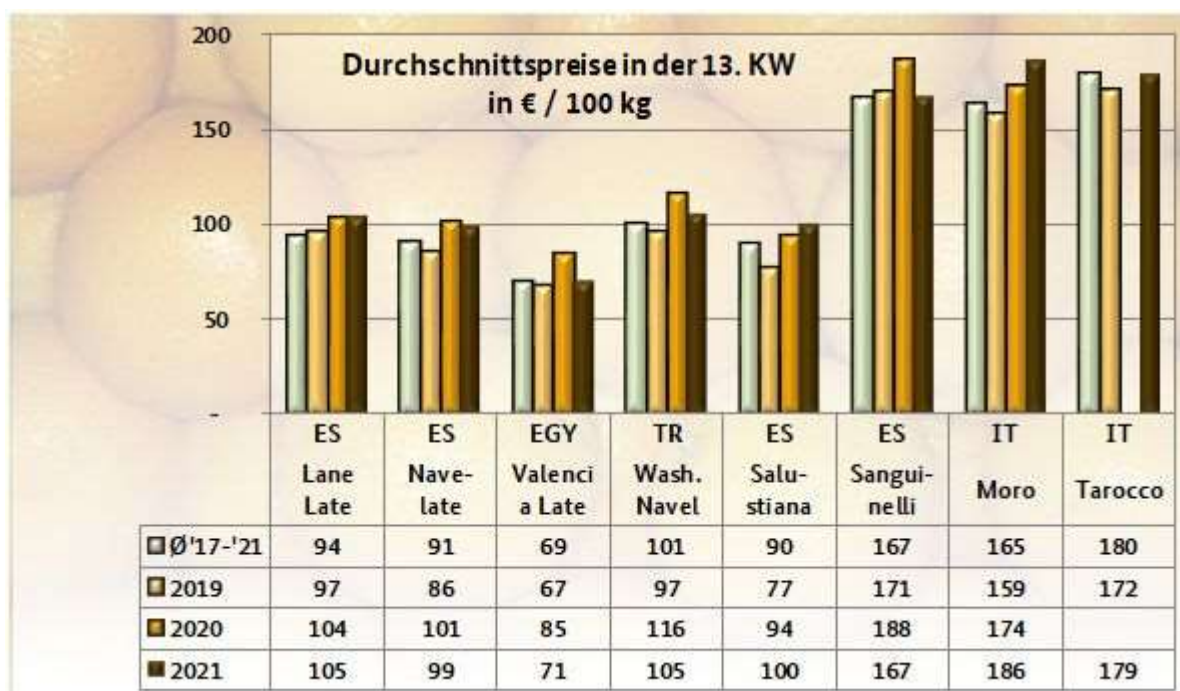
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 13 / 21** vom 07.04.2021 für den Zeitraum 29.03. – 01.04.2021

## Orangen

Die Basis des Angebotes bildeten spanische Blondorangen, allen voran Lane Late und Navelate. Aus Ägypten kamen hauptsächlich Valencia Late, die vorrangig für die Saftproduktion gekauft wurden. Türkische Washington Navel verschwanden punktuell aus den Geschäften. Bei den Blutorangen überwogen die italienischen Produkte, Moro und Tarocco. Spanische Früchte hatten ergänzenden Charakter, vor allem auf Sanguinelli konnte zugegriffen werden. Auch wenn sich die Anlieferungen summa summarum einschränkten, konnte der Bedarf problemlos befriedigt werden. Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt, frühlingshafte Temperaturen sowie der verschobene Kundenfokus auf Saisonobst verminderten die Unterbringungsmöglichkeiten. Da sich parallel dazu aber auch die Verfügbarkeit begrenzte, verharrten die Notierungen oftmals auf bisherigem Niveau. In Köln kletterten sie für das gesamte Sortiment aufwärts.



**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3957  
Fax: 030 1810 6845 3474

## **Äpfel**

Einheimische Chargen herrschten augenscheinlich vor, italienische folgten von der Bedeutung her. Letztere waren, wie auch die französischen Artikel, häufig gelegt aufgemacht und konnten meist zu den Bewertungen der Vorwoche umgeschlagen werden. Verschiedentlich gab es auch Verteuerungen, was sich auf die verminderte Bereitstellung zurückführen ließ. Die Qualität der europäischen Produkte überzeugte in der Regel, weshalb die Abwicklung in unaufgeregten Bahnen verlief. In Frankfurt waren die Partien aus Frankreich mit 1,40 bis 1,60 € je kg für die Kunden zu unattraktiv. Aus Übersee trafen inzwischen verstärkt Royal Gala ein: Die chilenischen Importe kosteten in Hamburg 28,- € je 18-kg-Karton mit 100 Stück.

## **Birnen**

Die südafrikanischen Chargen bestimmten das Geschehen: Neben Williams Christ, die verschiedentlich zu klein ausfielen, und Rosemarie gab es vorrangig Cheeky. Abate Fetel ergänzten, Flamingo traten nur örtlich auf und kosteten in Frankfurt 12,- € je 6,3-kg-Karton. Chile schickte Abate Fetel und erste Rote Williams Christ. Aus Argentinien stammten überwiegend Williams Christ, die aber summa summarum höchstens komplettierenden Charakter hatten. Die organoleptischen Eigenschaften der Importe aus Übersee überzeugte meist. Dennoch griffen die Kunden mitunter nur bedächtig zu, da auch die europäische Konkurrenz hinsichtlich ihrer Güte kaum Wünsche offenließ. In diesem Sektor dominierten italienische Abate Fetel. Santa Maria und Williams Christ gleicher Herkunft rundeten die Warenpalette ab. Conference aus den Niederlanden und Belgien trafen nur sporadisch ein. Türkische Santa Maria waren ab und an schon zu weit gereift und mussten daher schnell abgewickelt werden. Generell war das Interesse nicht besonders stark ausgeprägt. Da es ohne Schwierigkeiten gestillt werden konnte, mussten die Händler ihre Forderungen nur selten modifizieren. Erste Packham's Triumph aus Übersee sollen in der 14. KW erhältlich sein.

## **Tafeltrauben**

Die Versorgung schränkte sich zwar ein, reichte aber aus, um den Bedarf zu decken. Südafrikanische Crimson Seedless und Thompson Seedless waren am relevantesten, indische Thompson Seedless folgten von der Bedeutung her, gingen in München indes direkt in den LEH. Peruanische Zugänge ergänzten die Szenerie, verschwanden punktuell aber bereits aus dem Sortiment. In Berlin überzeugten verschiedene IFG-Varietäten qualitativ, sodass sich die Früchte auf bis zu 4,- € je kg verteuerten. Chilenische Thompson Seedless fehlten in Köln und Berlin und waren in München zu klein, sodass ihr Umschlag zu langsam verlief. Insgesamt gestaltete sich der Verkauf recht ruhig. Obwohl sich die Verfügbarkeit begrenzte, mussten die Händler manchmal ihre Aufrufe senken, um den Absatz zu beschleunigen.

## **Erdbeeren**

Frühlinghaftes Wetter sowie Ostern stimulierten das Interesse, welches sich sukzessive verbesserte. Angeführt wurde das Sortiment von spanischen Offerten, deren Qualität jedoch recht uneinheitlich war und bei denen sich daher eine weite Bewertungsspanne etablierte. Italienischen und griechische Früchte waren da schon teurer, aber auch seltener. Erste Artikel aus deutschen Glashäusern gab es in Berlin und Frankfurt, belgische ausschließlich in Köln. Beide Herkünfte standen an der Preisspitze. Qualitativ sehr ansprechende niederländische Produkte folgten und kosteten für gewöhnlich ca. 4,- € je 500-g-Schale. In Frankfurt sollten die Kunden sogar bis zu 4,80 € je 500 g bezahlen. Insgesamt hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten ausgedehnt, was sich positiv auf die Notierungen auswirkte. Lediglich die spanischen Chargen mussten punktuell vergünstigt abgegeben werden: Rückläufer aus dem LEH beeinträchtigten in Berlin den Verkauf regulärer Ware.

## **Zitronen**

Die Nachfrage war durchaus freundlich und konnte mancherorts nur knapp befriedigt werden. Spanien stellte neben den etablierten Primofiori inzwischen auch Verna bereit. Türkische Enterdonato verschwanden sukzessive aus dem Sortiment. Italienische und griechische Partien kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus. Die Bewertungen veränderten sich nicht wesentlich, sie tendierten mal nach oben und mal nach unten, allerdings in einem sehr geringen Rahmen.

---

### **Bananen**

In der Regel stimmten die Reifereien die Bereitstellung auf den Bedarf ab, sodass sich hinsichtlich der Notierungen nur wenig tat. Ab und an kam es dennoch zu Verteuerungen, etwa dann, wenn sich die Unterbringungsmöglichkeiten stark verbessert hatten und die Verfügbarkeit doch etwas zu gering ausfiel. In Berlin tauchten Rückläufer aus dem LEH auf, die nur mit Schwierigkeiten und erheblichen Verbilligungen abgesetzt werden konnten.

### **Blumenkohl**

Italienische Anlieferungen dominierten vor französischen. Spanische und belgische Offerten kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus. Die Verfügbarkeit hatte sich insgesamt begrenzt und genügte nicht immer, um den Bedarf zu decken. Die Preise kletterten daraufhin aufwärts, zum Teil auch recht rapide. In Berlin sollten die Kunden etwa 25,- € je 6er-Aufmachung aus Frankreich bezahlen, was die Abwicklung doch merklich abbremste. Also senkten die Vertreiber wieder ihre Aufrufe, was die Unterbringung merklich verbesserte. In Hamburg tauchten infolge von Bewertungen von 22,- € je 6er-Aufmachung plötzlich Importe aus dem Vereinigten Königreich auf, die 18,50 € je 8 Stück kosten sollten. In Berlin sorgte eine nachgebende Kondition der italienischen Produkte für fallende Notierungen.

### **Salat**

Die Präsenz von spanischem Eissalat schränkte sich augenscheinlich ein. Der Bedarf konnte nicht durchgängig befriedigt werden. Die Notierungen tendierten unisono aufwärts, bis zu 13,- € je 10er-Aufmachung sollte man in Berlin bezahlen. Lediglich München berichtete von konstanten Bewertungen. Bei Kopfsalat überwogen qualitativ überzeugende belgische Offerten. Italienische Anlieferungen folgten von der Bedeutung her. Die einheimischen Produkte aus Glashäusern gewannen an Wichtigkeit, waren aber auch sehr teuer. Französische und polnische Anlieferungen ergänzten punktuell das Geschehen, niederländische hatten sich aus dem Geschäft verabschiedet. Das Interesse stieg an, die Verfügbarkeit begrenzte sich. Also kletterten die Preise nach oben. Bei den Bunten Salaten dehnten sich die inländischen Zufuhren zwar aus, die französischen bildeten aber noch immer die Basis des Angebotes. Italienische Zugänge komplettierten. Der Abverkauf verlief in ruhigen Bahnen und die Händler hatten selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Italienische Endivien verteuerten sich in Köln, an den übrigen Plätzen veränderten die Vertreiber ihre Aufrufe nicht wesentlich. Inländischer und belgischer Feldsalat verteuerte sich in München deutlich.

### **Gurken**

Niederländische, inländische und belgische Schlangengurken teilten sich die Vermarktung untereinander auf. Die Versorgung genügte, um den Bedarf zu befriedigen. Die Notierungen fielen manchmal ab, da die Nachfrage ein wenig zu schwach ausfiel. Doch auch Vergünstigungen konnten den Kundenzugriff nicht immer intensivieren. Konstante Bewertungen verzeichnete man in Frankfurt und in Berlin. Bei den Minigurken trafen Chargen aus den Niederlanden und Deutschland ein. Wenige türkische, belgische und spanische Offerten rundeten die Warenpalette ab. Das üppig vorrätige Sortiment verbilligte sich in Hamburg.

### **Tomaten**

Es stand ein breitgefächertes Angebot bereit. Bei den Käufern sehr beliebte Rispenware verteuerte sich oftmals: Sie stammte überwiegend aus den Niederlanden, Spanien, der Türkei und Italien. Die günstigen türkischen Importe ließen sich in Frankfurt recht flott umschlagen. Bei den Runden Tomaten überwogen ziemlich billige marokkanische Produkte: Ihre Abwicklung verlief recht flott. Kirschtomaten aus Deutschland wurden in Frankfurt zu 8,50 bis 9,50 € je kg verkauft. Üppige Abladungen aus den Niederlanden und Italien verhinderten in Hamburg Verteuerungen. Die Geschäfte mit Fleischtomaten entwickelten sich uneinheitlich: In Frankfurt gestaltete sich der Absatz zu träge, in Hamburg hoben die Vertreiber ihre Forderungen aufgrund verbesserter Unterbringungsmöglichkeiten derweil an. In Berlin verbilligten sich die belgischen Früchte aufgrund der erstarkten marokkanischen Konkurrenz.

## **Gemüsepaprika**

Wie in der Vorwoche gelang es nicht, den Bedarf vollständig zu decken. Die spanischen Abladungen schränkten sich kontinuierlich ein, die niederländischen und belgischen weiteten sich durchgängig aus. Die Notierungen zogen, von einem hohen Niveau startend, nochmals an. 33,- € je 5-kg-Karton musste man beispielsweise in Frankfurt für gelbe und rote Produkte aus den Niederlanden bezahlen. Die spanischen und türkischen Offerten waren zwar günstiger, sie verteuerten sich aber trotzdem. Die grünen Artikel konnten von der Hochpreisphase kaum profitieren, ihre Bewertungen veränderten sich nicht wesentlich. In Frankfurt trafen israelische Chargen ein, in Köln marokkanische, die aber summa summarum nur ergänzenden Charakter hatten.

## **Spargel**

Bei den weißen und violetten Stangen überwogen inländische und griechische Offerten. Italienische und spanische Zufuhren ergänzten. Traditionell greifen die Kunden in der Karwoche intensiver zu. Die Verfügbarkeit war allerdings noch begrenzt, sodass der Bedarf nicht komplett gedeckt werden konnte. Also kletterten die Notierungen aufwärts. Das schöne Wetter tat ihr übriges: Das Interesse stieg immer weiter an. 23,- € sollte man in Hamburg und 22,- € in Frankfurt je kg bezahlen. Eine Räumung gelang trotzdem. Nur in München bröckelten die Bewertungen ab, was den Umschlag umgehend beschleunigte. Bei den grünen Artikeln dominierte Spanien vor Italien, Peru und Deutschland. Auch in diesem Sektor kam es immer häufiger zu Verteuerungen, da die Nachfrage nicht komplett befriedigt werden konnte.

## **Weitere Informationen**

### **Frankfurt**

Aufgrund zu knapp vorrätiger Himbeeren zogen die Preise auf bis zu 3,50 € je 125-g-Schale an. Auch Brombeeren waren gesucht und die Bewertungen der niederländischen und belgischen Früchte kletterten auf bis zu 4,- € je 125 g. Für erste Premiumware an spanischen Heidelbeeren riefen die Händler 2,50 € je 125-g-Schale auf. Hauptlieferland blieb Marokko mit Preisvorstellungen von 1,50 bis 2,- €. Lauchzwiebeln aus Italien und Ägypten verteuerten sich auf bis zu 15,- €/je 14er-Steige. Obwohl inzwischen auch deutsche Radieschen angeboten wurden, setzten die Vertreiber ihre Forderungen der italienischen und niederländischen Chargen nochmals herauf. Belgischer Lauch kostete 2,50 € je kg. Die rückläufigen Mengen an spanischem und italienischem Brokkoli notierten kontinuierlich fester. Rhabarber war mittlerweile auch aus dem geschützten Freilandanbau erhältlich. Die Absatzzahlen bei der gepackten Grünen Soße erreichten nicht das Niveau der Vorjahre.

### **Hamburg**

Beerenobst aus dem Mittelmeerraum und den Niederlanden verteuerte sich. Spanische Mispeln veranschlagten zum Auftakt 30,- € je 6,5-kg-Packstück. Nach den Osterfeiertagen erwartet die Branche die Premiere von Steinobst aus Spanien. Deutscher Lauch kostete 2,10 € je kg. Italienischer Kohlrabi war an Lieferprogramme in der Discountschiene gebunden und daher ziemlich knapp und teurer. Mit dem Beginn der Saison von einheimischen Rhabarber vergünstigte sich die bislang vorherrschende niederländische Konkurrenz.

### **München**

Infolge einer verminderten Versorgung verteuerten sich Himbeeren von der iberischen Halbinsel vor den Osterfeiertagen. Da auch Kulturheidelbeeren genannter Provenienz kaum nachfragegerecht geliefert werden konnten, zeigte sich hier das gleiche Bild. Mit den gestiegenen Tagestemperaturen verbesserte sich auch die Nachfrage nach Steinobst aus Chile. Erste marokkanische Pfirsiche waren noch nicht verfügbar, werden in den Folgewochen jedoch erwartet. Die Präsenz von Ananas und Mangos weitete sich aus, die Notierungen sanken ab. Für Radieschen aus Italien musste mehr investiert werden, was wiederum ersten Offerten aus der Pfalz Marktzutritt verschaffte. Die Bewertungen von knappen Bundzwiebeln aus Italien und Ägypten tendierten aufwärts, auch hier wurden erste Artikel aus südwestdeutscher Produktion offeriert. Brokkoli und Romanesco verteuerten sich deutlich. Bei spanischen Gemüsezwiebeln war der Übergang auf Kühlhausware in vollem Gange, was durch höhere Einstandspreise auch zu anziehenden Bewertungen führte. Haushaltszwiebeln aus dem Inland und aus Österreich litten unter zunehmender Keimung. Aus Neuseeland trafen erste Offerten ein.



## Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 13 / 2021 vom 29.03.21 bis 01.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2020	9. KW 2021	12. KW 2021	13. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	108	130	133	136	155	145		128	125
Boskoop	Niederlande	lose	110	160	162	174	183		160		182
Braeburn	Deutschland	lose	100	110	114	111	108	110		115	
Braeburn	Deutschland	75/80	138	152	153	112	112				
Braeburn	Italien	70/75		110	110	110		110			
Braeburn	Italien	75/80		124	120	120		115			125
Braeburn	Italien	80/85		140	140	141					141
Campur/Red Chief	Frankreich	80/85		150	150	150	150				
Campur/Red Chief	Italien	80/85		137		115		115			
Elstar	Deutschland	lose	100	111	115	121	120	115	130	108	127
Elstar	Deutschland	75/80	140	135	139	142	153	128			
Elstar	Niederlande	lose		120	115	120			120		
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	100	119	112	113	114	120		110	
Gala	Deutschland	lose		100	90	90					90
Golden Delicious	Deutschland	lose	93	97	97	97	103	90		95	103
Golden Delicious	Frankreich	75/80	130	150	150	150	150				
Golden Delicious	Italien	70/75		112	113	118		105			125
Golden Delicious	Italien	75/80	130	120	120	123	133	115		110	133
Golden Delicious	Italien	80/85	138	144	144	146	150				143
Granny Smith	Frankreich	70/75	122	123	128	128	128				
Granny Smith	Frankreich	75/80	130	138	136	137	150			130	
Granny Smith	Italien	lose		94	109	120					120
Granny Smith	Italien	70/75		118	115	115		105		120	
Granny Smith	Italien	75/80	140	125	123	128	133	115			130
Granny Smith	Italien	80/85	145	143	150	150	150				150
Holsteiner Cox	Deutschland	lose		98	100	100		100			100
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80		110	115	115		115			
Idared	Deutschland	lose	85	110	110	110	110				
Jazz	Frankreich	70/75		250	245	240					240
Jazz	Frankreich	75/80	208	225	225	225	219	215	245	210	250
Jazz	Frankreich	80/85		223	225	227	227				
Jazz	Italien	70/75		210	203	198					198
Jazz	Italien	75/80	227	218	218	210					210
Jonagold	Belgien	lose			105	105	105				
Jonagold	Deutschland	lose	97	101	105	105	105	105		105	105
Jonagold	Deutschland	75/80		136	134	136	153	115			125
Jonagold	Deutschland	80/85		130	137	135					135

KW 13 / 2021 vom 29.03.21 bis 01.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2020	9. KW 2021	12. KW 2021	13. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Jonagold	Niederlande	lose	89	88	96	95	95				
Jonagored	Deutschland	lose	90	101	103	103	103	100		105	100
Kanzi	Deutschland	lose	130	155	155	155	155				
Kanzi	Deutschland	75/80	188	183	185	184	185	185		182	
Kanzi	Italien	70/75	190	210	210	200					200
Kanzi	Italien	75/80		208	210	202	215	180			210
Kanzi	Italien	80/85		180	185	185		185			
Pink Lady	Frankreich	70/75		210	213	213	213				
Pink Lady	Frankreich	75/80	235	223	225	229	233	205	236	210	255
Pink Lady	Frankreich	80/85	235	223	232	236	235	210			265
Pink Lady	Italien	70/75		194	197	198	217	180			200
Pink Lady	Italien	75/80	231	204	206	211	227	200		190	215
Pink Lady	Italien	80/85		216	228	228	235				225
Pinova	Deutschland	lose	103	111	111	112	115	110		110	110
Red Delicious	Italien	70/75		130	133	133	133				
Red Delicious	Italien	75/80	140	140	149	143	150	120			
Red Delicious	Italien	80/85	143	148	151	150	150				
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80				156		156			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	100	108	113	112	109	110	120	115	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	138	152	153	153	153				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose		119	115	118		105		119	130
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		135	122	122		110			135
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80		147	136	138	145				136
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		150	150	150	150				
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Argentinien	70/75			247	227	222			228	
Abate Fetel	Chile	70/75			229	228	220		230		
Abate Fetel	Italien	65/70	213	192	192	190	170	187	200		
Abate Fetel	Italien	70/75	240	226	222	221	213	202	220	227	230
Abate Fetel	Italien	75/80	245	240	240	237	230	227	230	238	250
Abate Fetel	Italien	80/85	260	255	249	250	235	234	250		267
Abate Fetel	Südafrika	65/70		168	152	157	152	160			
Abate Fetel	Südafrika	70/75	212		168	168	168				
Alexander Lucas	Niederlande	lose		97	100	100	100				
Alexander Lucas	Niederlande	75/80			200	200	200				
Boscs Flaschenbirne	Italien	75/80		168	168	168		168			
Conference	Belgien	lose		103	101	100	83		120		85
Conference	Niederlande	lose	115	99	108	110	99	100	120		
Flamingo	Südafrika	65/70				165	191	159			
Packham's Triumph	Südafrika	70/75			136	136	136				
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	154			148	148				
Rosemarie	Südafrika	65/70	207	240	210	190	192	160		218	190
Rosemarie	Südafrika	70/75	235	224	220	220	208	210			240
Rosemarie	Südafrika	75/80	240	245	244	249					249
Rote Williams Christ	Chile	70/75				127		127			
Santa Maria	Italien	65/70	190	204	207	203	190	174		215	
Santa Maria	Italien	70/75	203	218	220	214	203	200		227	200
Santa Maria	Italien	75/80		226	215	215					215
Williams Christ	Argentinien	65/70			189	189		189			
Williams Christ	Argentinien	70/75			184	178				178	
Williams Christ	Südafrika	65/70	124	122	114	114	112	110	132	115	125
Williams Christ	Südafrika	70/75	136	130	125	125	120	120			135
Williams Christ	Südafrika	75/80	144		147	150					150

KW 13 / 2021 vom 29.03.21 bis 01.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2020	9. KW 2021	12. KW 2021	13. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Tafeltrauben</u></b>											
Crimson Seedless	Peru	/		280	279	299	244				363
Crimson Seedless	Südafrika	/	328	323	307	318	321	297	381	278	400
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	267	258	228	200	200				
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/		282	282	279	279				
Flame Seedless	Südafrika	/		319	283	296		317		278	
Thompson Seedless	Chile	/	377	351	255	232	267	202		282	
Thompson Seedless	Indien	/	326		225	229	292	222			
Thompson Seedless	Südafrika	/	356	330	301	300	321	289		289	
<b><u>Erdbeeren</u></b>											
/	Griechenland	/	330	696	586	585	659	395			634
/	Italien	/	320	646	561	670	702	598	630	681	657
/	Spanien	/	206	491	299	303	367	288	343	445	208
<b><u>Kiwis</u></b>											
/	Griechenland	25/27	166	201	205	206	200	213			
/	Griechenland	30/33	160	173	173	175	190			169	
/	Griechenland	36/39		170	165	170		170			
/	Italien	25/27	233	262	267	280	231	258	300		357
/	Italien	30/33	169	219	223	226	214	233	250	207	250
/	Italien	36/39		181	183	187			193		180
<b><u>Orangen</u></b>											
Lane Late	Spanien	1/2	117	122	114	113	115	111	113	102	150
Lane Late	Spanien	3/4	106	115	106	100	97	95	120	96	135
Lane Late	Spanien	5/6	100	104	89	92	92				
Lane Late	Spanien	7/8	93		87	87			87		
Moro	Italien	3/4	179	197	199	198	198			197	200
Moro	Italien	5/6	170	174	175	176	182	160	143	186	150
Moro	Italien	Netzware		103	102	99				99	
Navel	Ägypten	3/4		76	72	72	72				
Navel	Ägypten	5/6		73	70	70	70				
Navel	Ägypten	7/8		70	64	63	63				
Navel	Spanien	1/2		107	103	102				102	
Navel	Spanien	3/4		97	97	96				96	
Navelate	Spanien	1/2	110	112	112	111	115	110			
Navelate	Spanien	3/4	103	101	99	98	97	98			
Navelate	Spanien	5/6	94	91	90	90	91	90			
Navelate	Spanien	7/8		83	81	87	87				
Salustiana	Spanien	3/4		107	107	103				103	
Salustiana	Spanien	7/8	92	96	94	99		78	101		
Sanguinelli	Spanien	3/4		90	182	174		174			
Sanguinelli	Spanien	5/6	195	172	181	182	183	163	243		
Sanguinelli	Spanien	7/8	180	148	149	144	154	141			
Tarocco	Italien	1/2		237	213	209				209	
Tarocco	Italien	3/4		209	202	202				198	215
Tarocco	Italien	5/6		189	171	168	194	145	160		185
Tarocco	Italien	7/8		170	163	177	177				
Valencia Late	Ägypten	3/4	89	71	74	74	72	77			
Valencia Late	Ägypten	5/6	87	71	74	74	70	70			86
Valencia Late	Ägypten	7/8	79	70	66	64	62	60			74
Washington Navel	Türkei	1/2	118	104	106	108	109	107			
Washington Navel	Türkei	3/4	114	100	100	100	100				



KW 13 / 2021 vom 29.03.21 bis 01.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2020	9. KW 2021	12. KW 2021	13. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Mandarinen</u></b>											
/	Israel	1xx	228	239	239	259	279	235	286	235	267
/	Israel	1x	225	218	230	237	260	215	249		237
/	Israel	1/2	217	191	209	250	250				
/	Marokko	1x	147	141	162	162	160	165			
/	Marokko	1/2	145	133	151	152	158	145			
/	Spanien	1xx	182	224	250	246	215		338		
/	Spanien	1x	167	192	208	216	204		288	207	
/	Spanien	1/2	153	174	184	185	175			197	
/	Türkei	1xx		121	138	140	133				150
/	Türkei	1x	132	110	134	144	133	150			143
/	Türkei	1/2		124	122	130	130				
<b><u>Zitronen</u></b>											
/	Griechenland	3/4		130	130	125	125				
/	Italien	3/4		175	178	175	175				
/	Spanien	3/4	163	127	123	124	122	110	151	126	130
/	Spanien	5/6		120	119	115				110	123
/	Türkei	1/2		106	104	104				104	
/	Türkei	3/4		108	105	107	104	110		107	
<b><u>Bananen</u></b>											
Erstmarke	/	/	147	138	138	138	139	139	144	135	132
Sonstige Marken	/	/	108	104	104	104	101	105	107	102	98
<b><u>Artischocken</u></b>											
/	Italien	/	240	183	197	206	297			179	
/	Spanien	/	193	237	267	254	311	293		235	
<b><u>Auberginen</u></b>											
/	Belgien	/	158	159	147	159	153	170	175		
/	Deutschland	/		240	205	205			205		
/	Italien	/		140	135	139		130		140	
/	Niederlande	/	166	152	151	162	152	157	177	145	179
/	Spanien	/	157	132	113	121	126	116		120	140
/	Türkei	/	230	231	221	223	190	208		240	175
<b><u>Blumenkohl</u></b>											
/	Belgien	6er	258			275	214		368		
/	Belgien	8er			113	113	113				
/	Frankreich	6er	266	155	278	321	331	308	342	312	323
/	Frankreich	8er		109	186	241		243	257	234	
/	Italien	6er	265	148	255	286	327	284	346	289	254
/	Italien	8er	169	105	181	219	217	229	274	216	180
/	Spanien	6er		139	223	303	303				
/	Vereinigtes Königreich	8er				231		231			
<b><u>Möhren</u></b>											
lose	Belgien	/	67	61	62	62	63		75	58	
lose	Deutschland	/	70	67	71	74	75	75	80	64	110
lose	Italien	/	80	65	67	69	81			67	
lose	Niederlande	/	68	62	61	62	65		70	55	58
lose	Spanien	/				104	104				



KW 13 / 2021 vom 29.03.21 bis 01.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2020	9. KW 2021	12. KW 2021	13. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Bohnen</u></b>											
Buschbohnen	Ägypten	/	500	388	479	475				475	
Buschbohnen	Marokko	/	270	306	393	388		400	400	325	460
Buschbohnen	Senegal	/	500	385	444	430	405	360	443	460	
Stangenbohnen	Marokko	/	290	323	330	296	246	300	319	250	475
Stangenbohnen	Spanien	/		326	301	287			334		225
<b><u>Eissalat</u></b>											
/	Spanien	/	88	65	93	103	105	111	112	95	101
<b><u>Endivien</u></b>											
/	Frankreich	/	200	181	187	187	187				
/	Italien	/	93	79	85	85	96	106	93	66	105
<b><u>Kopfsalat</u></b>											
/	Belgien	/	72	75	72	82	80	82	90	78	90
/	Deutschland	/		113	104	103	95			104	
/	Frankreich	/		65	66	66				66	
/	Italien	/	79	61	60	65	74		75	57	75
<b><u>Rosenkohl</u></b>											
/	Niederlande	/	194	188	221	222	230	230		218	
<b><u>Gurken</u></b>											
mini	Deutschland	/	360	365	317	306	328	345	291	300	
mini	Niederlande	/	250	327	238	214	194	200	221		360
Schlangengurken	Belgien	300/350	133	121	133	121	121	123			
Schlangengurken	Belgien	350/400	124	128	146	141	134		156	141	
Schlangengurken	Belgien	400/500	110	136	146	140	130		155	144	
Schlangengurken	Belgien	500/600	92	140	142	135	134	100	143		
Schlangengurken	Belgien	600/750	75	146	121	121	121				
Schlangengurken	Deutschland	300/350			164	130		133			125
Schlangengurken	Deutschland	350/400	166	164	170	161		129		181	136
Schlangengurken	Deutschland	400/500	163	199	176	170	203	139	178	179	143
Schlangengurken	Deutschland	500/600	138	193	164	165	174	128	146	173	
Schlangengurken	Niederlande	300/350		115	140	130	128	129			135
Schlangengurken	Niederlande	350/400	128	133	144	136	141	126		141	135
Schlangengurken	Niederlande	400/500	122	133	144	138	140	122	163	144	137
Schlangengurken	Niederlande	500/600	114	139	140	138	148	121	139	146	141
Schlangengurken	Niederlande	600/750	101		137	130	130				
<b><u>Tomaten</u></b>											
Fleisch	Belgien	/	195	218	240	231	212	234	245	221	280
Fleisch	Marokko	/	171	172	185	182	186	143		176	228
Kirsch	Italien	/	285	270	282	311	322	288	379	300	282
Kirsch	Niederlande	/	453	545	540	537	405	455	617	700	578
Rispen	Belgien	/	181	168	225	227	222	210	271	205	250
Rispen	Italien	/	167	147	166	183			233	175	
Rispen	Niederlande	/	215	174	224	242	236	245	258	230	239
Rispen	Spanien	/	168	127	182	202	213	200		190	229
Rispen	Türkei	/	129	100	154	176	177	181		170	
runde	Marokko	/	132	102	129	136	145	133		127	136
runde	Spanien	/	115	96	149	159	160	168		151	175
runde	Türkei	/	113	105	122	132		125		135	133

KW 13 / 2021 vom 29.03.21 bis 01.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2020	9. KW 2021	12. KW 2021	13. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	237		478	601	593	660			
gelber	Marokko	/	155		360	580			580		
gelber	Niederlande	/	261		473	575	593	528	580	561	642
gelber	Spanien	/	191	252	380	483	530	450	522	450	415
gelber	Türkei	/			360	420	420				
grüner	Belgien	/	226	268	213	246	228	245	285		
grüner	Niederlande	/	251	254	211	253	214	238	275	200	333
grüner	Spanien	/	179	225	187	205	172	192		180	338
grüner	Türkei	/	316	188	212	202	209	208		210	185
roter	Belgien	/	233		464	578	561	575	645		
roter	Israel	/				470	470				
roter	Marokko	/	156	188	329	520	500		580		
roter	Niederlande	/	260	400	483	572	563	548	570	561	652
roter	Spanien	/	200	242	356	459	478	465	536	448	395
roter	Türkei	/	338	234	259	260	241	246		275	293
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	102	184	194	209	214	206	210	190	270
/	Deutschland	/	107	178	179	190	177	207	200	190	
/	Niederlande	/		184	197	226		200	176		265
/	Türkei	/	102	133		138					138
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	39	50	50	51	56	50	61	50	45
Haushaltsware	Deutschland	/	42	45	46	47	44	42	50	48	50
Haushaltsware	Neuseeland	/	105		95	95	106	94	102		
Haushaltsware	Niederlande	/	50	52	53	53	50		55		
Haushaltsware	Österreich	/		42	42	42				42	
<b>Spargel</b>											
grüner	Deutschland	/			1.625	1.643		1.600		1.660	
grüner	Griechenland	/			635	742	742				
grüner	Italien	/		785	860	817	742	1.000		820	
grüner	Mexiko	/	563		580	587		587			
grüner	Peru	/		900	649	686	725	703			580
grüner	Spanien	/		700	765	756	760	850		722	790
violetter	Deutschland	/	800		1.528	1.528	1.567		1.800	1.492	
violetter	Griechenland	/		1.100	697	947	1.350	850		811	1.100
violetter	Niederlande	/			1.438	1.875			1.875		
weißer	Belgien	/	575			1.850	1.875		1.825		
weißer	Deutschland	/	990	1.802	1.670	1.763	1.815	2.133	1.836	1.642	1.967
weißer	Griechenland	/	560	913	804	1.070	1.367	983		909	1.480
weißer	Italien	/	750	1.372	1.264	1.338	1.425			1.171	1.500
weißer	Niederlande	/	800		1.568	1.910	1.842	2.200	1.991		1.500
weißer	Peru	/	500	600	804	1.058	650	1.100			1.167
weißer	Spanien	/			813	970		970			
<b>Zucchini</b>											
/	Italien	/	200	103	116	131	145			131	110
/	Spanien	/	224	113	130	131	129	126	154	123	141
/	Türkei	/	219	162	195	176	185	238		169	
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

# Speisekartoffeln KW 13/2021

## Kommentar:

Das Osterfest sowie die angelaufene Spargelsaison verbesserten die Unterbringungsmöglichkeiten, insbesondere der Speisefrühkartoffeln. In diesem Sektor konnte vorrangig auf zyprische und italienische Offerten zugegriffen werden. Marokkanische Nicola rundeten das Geschehen ab, fehlten in Hamburg und Köln indes gänzlich. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich. Punktuell zogen sie an, so etwa in München, wo sich die italienischen Produkte leicht verteuerten. In Hamburg hingegen vergünstigten sich diese aufgrund eines zu üppigen Sortimentes. In Berlin wurden Rückläufer aus dem LEH billiger. Bei den Speiselagerkartoffeln veränderte sich die Verfügbarkeit einheimischer Artikel nicht grundlegend. Der Bedarf konnte noch immer problemlos befriedigt werden. Die Bewertungen verharrten meist auf ihrem bisherigen Niveau.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speisefrühkartoffeln</b>						
Italien	Annabelle	108 / 144				104 / 120
Italien	Sieglinde	96 / 144	84 / 128	108 / 112		104 / 120
Italien	Spunta	96 / 144	96 / 104			96 / 112
Marokko	Nicola	53 / 60	80			77 / 83
Zypern	Annabelle	88 / 108	88 / 100	84 / 92	94 / 102	88 / 96
Zypern	La Vie		106		96 / 100	
Zypern	Sieglinde				100 / 116	
Zypern	Spunta		76 / 80	84		
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Afra	40 / 48		24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Agria		30 / 32			24 / 28
Deutschland	Allians		34 / 40		32 / 40	
Deutschland	Annabelle	32 / 40	34 / 40		28 / 48	24 / 32
Deutschland	Belana	40 / 48	34 / 40	24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Bintje					26 / 28
Deutschland	Cilena	32 / 48				
Deutschland	Ditta					24 / 28
Deutschland	Goldmarie		36 / 40			
Deutschland	Laura	40 / 48	30 / 34	24 / 36	32 / 40	
Deutschland	Leyla		30 / 34	24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Linda	32 / 40		24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Madeira	40 / 48				
Deutschland	Marabel		34 / 44		28 / 40	22 / 28
Deutschland	Nicola					24 / 28
Deutschland	Sieglinde					48 / 56
Frankreich	Agata	60 / 87	80 / 100			
Frankreich	Cherie	96 / 104				

